

Presseinformation des Deutschen Frauenrates

Berlin 7. März 2005

Nr. 03/05

Beschlüsse der 4. Weltfrauenkonferenz - Bündnis ruft auf zur kritischen Bilanz:

Aktionsplattform auf dem Prüfstein

Zum Internationalen Frauentag 2005 ruft ein Bündnis aus Frauenverbänden und politischen Stiftungen dazu auf, zehn Jahre nach der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking auch in Deutschland die Gleichstellung der Geschlechter verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

„Der Prüfstein für Fort- und Rückschritte ist die Pekinger Aktionsplattform“, heißt es in dem Aufruf. Sie markiere einen Höhepunkt der internationalen Frauenbewegungen, denn sie beschreibe umfassend die Benachteiligung von Frauen, setze klare Ziele und gebe Regierungen sowie Institutionen konkrete Handlungsleitlinien in allen relevanten Bereichen. Gleichwohl gebe es einen alarmierenden Trend, die unveräußerlichen und unteilbaren Menschenrechte der Frau erneut und weltweit in Frage zu stellen. Außerdem seien inzwischen neue Hindernisse aufgetreten wie „vor allem der wachsende Militarismus, sodann religiös, ethnisch und nationalistisch begründete Fundamentalismen und die häufig negativen Auswirkungen der Marktliberalisierung auf Frauen“, heißt es dort weiter.

Das Bündnis ruft alle Initiativen, Gruppen, Vereine und Verbände auf, ihre Aktivitäten in diesem Jahr an der Pekinger Aktionsplattform, dem umfassendsten Konzept für die Gleichstellung von Frauen und Männern, zu orientieren, die aktuelle Lebenssituation von Frauen und ihre Zukunftsperspektiven einer kritischen Prüfung zu unterziehen und Regierung und Institutionen an ihre Verpflichtungen zu erinnern.

Dem Bündnis gehören an:

Deutscher Frauenrat, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Womnet/NRO-Frauenforum, BAG der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Voller Wortlaut des Aufrufs: www.frauenrat.de

V.i.S.d.P.: Ulrike Helwerth (Pressereferentin des Deutschen Frauenrates)

Email: bag@frauenbeauftragte.de